

Nächste Phase für Kaichens Zukunft

Niddatal-Kaichen (pm). Der Verein Dorfentwicklung Kaichen (DEK) wurde 2010 von rund einem Dutzend engagierter Bürgerinnen und Bürger zur Ausgestaltung des damaligen Dorferneuerungsprogramms gegründet. Nach ersten Schritten der Vorstandserneuerung 2023 hat der DEK auf der Jahreshauptversammlung im Alten Amtshaus nun den Vorstandswechsel vollendet.

Damit gehe die Leitung des DEK vollständig in die Hände einer neuen, ebenso engagierten Nachfolgeneration über, teilt der Verein mit. Aufbauend auf den bisherigen Erfolgen und ausgestattet mit der »besten Kassenlage seit Beginn des Vereins« werde auch diese Mannschaft das derzeit anlaufende neue Dorferneuerungsprogramm entscheidend prägen und wertvolle Impulse für Kaichen setzen. In den ersten zehn Jahren nach Vereinsgründung hatten Mitglieder des DEK die Sanierung des Friedhofseingangs, die Neugestaltung der Weed sowie die Sanierung des Alten Amtshauses bis zur Entkernung nicht nur initiiert. Sie unterstützten diese Projekte auch durch aktive Mitarbeit sowie finanzielle und materielle Zuwendungen, zudem durch Bereitstellung von Maschinen und Werkzeug. Historische Plätze wurden regelmäßig gereinigt, Büsche geschnitten und Sitzbänke errichtet sowie instandgehalten. »Dabei war die Zusammenarbeit mit der Stadt bis einschließlich der Entkernung des Alten Amtshauses durchweg konstruktiv und hat dazu geführt, dass diese Projekte ohne wesentliche Zeit- und Kostenüberschreitungen abgeschlossen werden konnten«, heißt es weiter.

Durch mehrere Informationsveranstaltungen sowie individuelle Gespräche zu baulichen und förderrechtlichen Möglichkeiten des damaligen Dorferneuerungsprogramms habe der DEK darüber hinaus zur Sanierung zerfallener Gebäude und damit zur Schaffung von rund einem Dutzend neuer Wohneinheiten im unmittelbaren Dorfkern beigetragen. »Das war ein solider erster Schritt zur Innenentwicklung«, blickt Dirk Schneider, bisheriger Sprecher des Vorstands, auf diese Aktivitäten zurück. »In Anbetracht der immer noch verbliebenen Zerfallsbauten hätte ich mir jedoch auch etwas mehr vorstellen können«, setzt Schneider den Gedanken fort.

In den letzten Jahren hatte sich die Vereinsarbeit dann auf geschichtlich interessante, aber kleinere Projekte konzentriert. So hat der DEK in Person

des Lokalhistorikers Heinz Fink für das Alte Amtshaus einen neuen Bronzeadler erstellt und den historischen Holzadler restauriert. Beide Adler sind am beziehungsweise im Alten Amtshaus zu sehen. Weiterhin hat der DEK, ebenfalls unter Leitung von Heinz Fink, einen Historischen Rundweg konzipiert und errichtet. »Dieser Rundweg schaffte es sogar mit einer ganzseitigen Darstellung als lohnendes Ausflugsziel in die FAZ«, freut sich der Verein. Für den Weedbrunnen hatte der DEK zuletzt eine neue Brunnenabdeckung gestiftet.

Dorf-Grillplatz steht im Fokus

Damit seien zahlreiche der bei der Gründung des DEK anvisierten Projekte erfolgreich abgeschlossen. Es sei nur folgerichtig, die nächste Entwicklungsphase mit einem Generationswechsel im Vorstand zu beginnen. Zuletzt hatten Silvia Backes und Horst Alsleben ihre Vorstandsämter niedergelegt und waren durch Markus Martin und Mario Müller ersetzt worden. Dieses Jahr hat auch Dirk Schneider sein Amt als Sprecher des Vorstands niedergelegt. Der neue, einstimmig gewählte Vorstand führt den DEK nun mit Markus Martin, Sprecher des Vorstands, Jörg Senzel, zweiter Vorsitzender und Mario Müller, Kassierer in die nächste Phase der Dorfentwicklung.

Mit Blick auf die Zukunft sehen Martin und Senzel die Schwerpunkte in der weiterführenden Betreuung der bisherigen Projekte und - im Rahmen der kommunalen Entwicklung - in einer engen Zusammenarbeit mit Vereinen, Mitbürgern und der Stadt. Kleinere Verschönerungen sollen vorangetrieben werden. Ein Dorf-Grillplatz steht aktuell im Fokus. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen und können sich bei Vereinsmitgliedern melden.